

Attraktion mit Tradition

Das jährliche Open House von Knaup Studio für Digitaltechnik ist für dessen Kunden eine Institution: Bei Bratwurst und Torwandschießen konnten sie sich auf dem „Ja!Markt“ über neue Produkte informieren.

Messestände mit Textil

In den Bereichen Messe und Promotion zeigten Lieferanten des Druckdienstleisters ihre Produkte. Kundstünger stellte unter anderem Pirouet Counter vor, eine faltbare runde Theke, die mit einem Hand-

Armin Knaup will eigentlich seit einer Stunde sein Schnitzel essen. Doch auf dem Open House seines Studios für Digitaltechnik gestaltet sich das als schwierig: Die Besucher kommen und gehen an diesem heißen Nachmittag des 18. Augusts, und der Geschäftsführer begrüßt und verabschiedet sie persönlich. Gleichzeitig gibt er der Presse Interviews, doch gestresst ist er nicht: „Fragen Sie nur, das Schnitzel kann ja noch ein wenig warten.“ Dem Motto „Ja!Markt“ gemäß stellte der Druckdienstleister aus Darmstadt Hau-den-Lukas, Wurf-bude, Torwand und Imbissstand auf. Armin Knaup veranstaltet das Open House nun zum vierzehnten Mal, „es wird schon regelrecht erwartet“.



Die Inhaber Inge und Armin Knaup veranstalteten das vierzehnte Open House des Studios für Digitaltechnik.



Neu bei Knaup: die von Igepa vertriebene Hohlkammerplatte Re-Board

von Zünd. Weitere Drucker im Maschinenpark sind einige HP-Drucker mit wasserbasierten Tinten. „Fünfzehn Jahre lang habe ich keine Lösemitteldrucker aufgestellt“, betont Armin Knaup. „Wir waren die glücklichsten Menschen, als Latex auf den Markt kam.“ Das Studio besitzt zwei Designjet L25500; die Kritik, dass die Medientrocknung zu viel Strom verbräuche, kann der Druckdienstleister nicht nachvollziehen. Die Stromrechnung habe sich nicht signifikant erhöht. Die Geräte bezog er über

Sihl, und auch die meisten Medien für den Latexdruck lässt er sich von dort liefern. „Ich bin ein Vertreter von Systemlieferanten“, sagt Armin Knaup. „Wenn etwas nicht klappt, kann man sagen: Es ist alles von euch, seht zu, wie ihr es hinkriegt.“ Sihl war auf der Hausmesse dabei und gab einen Überblick über seine Medien. Auch die Igepa group stellte aus, zum Beispiel die Hohlkammerplatte Re-Board aus Pappe. Sie ist im Format 160 mal 320 Zentimeter und den Stärken 10 oder 16 Millimeter erhältlich. Des Weiteren zeigte der Fachhändler bedruckbare Bodenbeläge von Asphalt Art, darunter die Catwalk Floorgraphics für Innen- und Nassbereiche mit einer Stärke von 460 Mikrometern, sowie perforierte Fensterfolien von Continental Grafix.

griff aufgestellt werden kann. Die Grafiken werden als flexible Kunststoff-Paneele eingesteckt. Im aufgebauten Zustand hat die Theke eine Höhe von 1.050 Millimetern und einen Durchmesser von 605 Millimetern. Auf demselben Prinzip basiert die Vitrine Pirouet Vetrina. Octanorm präsentierte ein neues Messestands-system: Octasprint arbeitet mit Textilwänden; diese werden an der Oberseite eingehängt und unten mit einem Magneten in Position gehalten. Zusätzlich erlauben magnetische Halterungen die Präsentation von Waren; es muss nur eine Blechplatte hinter der jeweiligen Stelle montiert werden. Ingenti stellte ebenfalls sein neues Standsystem mit Textilwänden vor. Nach Vertriebsmitarbeiter Ralf Lerch ist das System für Stände

zwischen zehn und achtzig Quadratmetern Größe konzipiert. Der Vorteil: Die Module erlauben individuelle Aufbauten. Zur Warenpräsentation können auch hier magnetische Halterungen verwendet werden. Eine weitere Neuheit war der Kunststoffstuhl Flux Chair. Das niederländische Designermöbel besteht aus Polypropylen und wiegt 4,8 Kilogramm. Es lässt sich mit wenigen Handgriffen zusammenfalten, die Maße betragen dann 850 mal 770 Millimeter, bei einer Materialdicke von 15 Millimetern. Derzeit ist der Stuhl in acht Farben erhältlich, laut Ben Kolassa vom Designvertrieb Kola & Co arbeitet der Hersteller gerade an einer Version für Kinder. Die Möglichkeit



Einer der zwei Latexdrucker, die bei Knaup im Einsatz sind.

„Viele Kollegen sind mit dem Preis runter und müssen jetzt erklären, warum sie wieder raufgehen.“ Für ihn gebe es „nur eine Qualität“. Um diesen Gedanken zu betonen, änderte das Studio seinen Logo-Schriftzug zu „Manufaktur für Digitales“. Damit will der Fotografenmeister seinen Anspruch betonen, als Handwerker dem Kunden die beste Lösung zu bieten. Diese Qualität soll sich nicht nur auf die Drucksachen beschränken. Im Showroom zeigt das Unternehmen Anwendungen, bei denen Druck und Digital-Signage-Systeme kombiniert sind. „Wir arbeiten zum Beispiel mit einem Schreiner

und einem Elektriker zusammen. Wir übernehmen alles Nötige.“ Wichtig ist Armin Knaup die familiäre Struktur seines Betriebs: Seine Frau Inge Knaup ist Mitinhaberin und arbeitet ebenfalls im Betrieb; vor Kurzem hat ihr Sohn Tobias Knaup im Unternehmen als auszubildender Mediengestalter angefangen. Die meisten Mitarbeiter seien schon viele Jahre dabei. Bianca Mölbert, Production Manager im Studio für Digitaltechnik, habe zum Beispiel bei ihm gelernt. Die langjährige Teamarbeit biete auch Vorteile für die Kunden: „Sie haben Ansprechpartner, die sie schon lange kennen.“ Der enge und persönliche Kontakt spielt für Armin Knaup eine große Rolle. Da wird ein Schnitzel schon mal kalt. Ganz im Gegensatz zur Atmosphäre auf dem Ja!Markt: Hier stand das Thermometer auf herzlich. ┘

verantwortlich ist ein Kern aus lärmschluckendem Material. Einige Varianten können mit individuellen Motiven bedruckt werden.

Hochwertig und familiär

Egal welches Produkt: Armin Knaup will hochwertige Ware verkaufen. Diesem Prinzip ist er auch in der Wirtschaftskrise treu geblieben:



Für die Verpflegung sorgte ein echter Jahrmkt-Imbissstand.

und einem Elektriker zusammen. Wir übernehmen alles Nötige.“ Wichtig ist Armin Knaup die familiäre Struktur seines Betriebs: Seine Frau Inge Knaup ist Mitinhaberin und arbeitet ebenfalls im Betrieb; vor Kurzem hat ihr Sohn Tobias Knaup im Unternehmen als auszubildender Mediengestalter angefangen. Die meisten Mitarbeiter seien schon viele Jahre dabei. Bianca Mölbert, Production Manager im Studio für Digitaltechnik, habe zum Beispiel bei ihm gelernt. Die langjährige Teamarbeit biete auch Vorteile für die Kunden: „Sie haben Ansprechpartner, die sie schon lange kennen.“ Der enge und persönliche Kontakt spielt für Armin Knaup eine große Rolle. Da wird ein Schnitzel schon mal kalt. Ganz im Gegensatz zur Atmosphäre auf dem Ja!Markt: Hier stand das Thermometer auf herzlich. ┘

Balthasar Mayer
mayer@wnp.de

www.knaup-digitaltechnik.de



SACHSEN FAHNEN

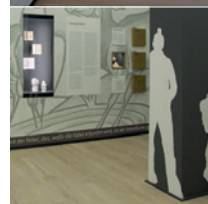


MESSEBAU

LADENBAU



EVENTGESTALTUNGEN



www.sachsenfahnen.de

Sachsen Fahnen GmbH & Co. KG
Am Wiesengrund 2, 01917 Kamenz
Telefon 03578 359-0